

**Gert Voss: Ein Solitär des Theaters**

In seiner Autobiografie „Ich bin kein Papagei“ enthüllt Gert Voss die Essenz des Schauspielens: Wissen über Menschen, Fantasie und Täuschen. > [mehr](#)

**„Michael“: Grauen hinter der Fassade**

Der Cannes-Wettbewerbsfilm „Michael“ von Markus

Schleizer ist eine verstörende Geschichte über das Kranke in der Normalität. Ab 2.9. im Kino. > [mehr](#)

**„Kein Revolutionär, keine Provinztulpe“**

Abschied. Nach fünf

Jahren als Schauspielchef verlässt Thomas Oberender die Salzburger Festspiele. Im SN-Gespräch zieht er Bilanz. > [mehr](#)

## Verabschiedung der Moderne

8. September 2011 | 10:47 | | Martin Behr | [Teilen](#)

Peter Weibel hat zum Thema „Neuschreiben der Welten“ über 80 Künstler zur 4. Moskauer Biennale eingeladen. Der Künstler und Kurator im SN-Gespräch.



Künstler, Sänger, Kurator: Peter Weibel. Bild: SN/M.B.

Am 22. September wird die 4. Moskauer Biennale der Zeitgenössischen Kunst eröffnet. Die bis 30. Oktober geöffnete Großveranstaltung, zu der mehr als 80 Kunstschaffende aus über 30 Nationen eingeladen sind, kuratiert der österreichische Künstler, Kurator und Medientheoretiker Peter Weibel. Sein Ausstellungskonzept steht unter dem Motto „Rewriting Worlds. Art and Agency“.

Die Künstlerliste ist ein Mix aus etablierten und jungen Positionen: An der Neudefinition der Welten beteiligen sich unter anderem

Weiwei, Olafur Eliasson, Rebecca Horn, Ken Lum, Ingeborg Lüscher, Cerith Wyn Evans, Jürgen Klauke und Stan Douglas. Auffallend viele russische Künstler sind auch dabei. Aus Österreich hat Peter Weibel Ruth Schnell, Martin Walde, Thomas Feuerstein sowie das österreichisch-französische Duo Christa Sommerer & Laurent Mignonneau gewählt.

**SN:** Welche Erfahrungen macht man, wenn man in dem von Wladimir Putin geprägten Russland eine zeitgenössische Kunstausstellung organisiert?

**Weibel:** Viele glauben, dass es hier autoritärer oder korrupter als im Westen zugeht. Das ist nicht der Fall. In Gesprächen vor Ort entschuldigen sich manche und verweisen auf die wuchernde Korruption im Land.

Ich antworte: „Das alles gibt es in Österreich auch.“ Russland ist uns viel näher, als man glauben mag, auch darin, dass das Geld für die Kunst gekürzt wird. Mein Ausstellungsbudget wurde von 2,5 Millionen auf eine Million Euro reduziert. Deshalb waren einige Arbeiten, etwa von Jon Kessler, nicht finanzierbar.

**SN:** Daniel Birnbaum hat auf der Biennale vor zwei Jahren das Motto „Weltenbauen“ ausgerufen. Sie wollen die Welten neu schreiben.

**Weibel:** Mir ist wichtig, deutlich zu machen, dass man sich Anfang des 21. Jahrhundert von der Idee der Moderne verabschieden kann. Zeitgenössische Kunst ist Kunst nach der Moderne.

Pluralität hat die Linearität abgelöst, wir sind geprägt von einer Vielzahl von Erfahrungen und Wegen, Epochen und Entwicklungen in unterschiedlichsten Räumen. Russland war der Geburtsort der radikalen Moderne, ein Jahrhundert später wird hier aufgezeigt, welche neue Wege Künstler beschreiten können.

**SN:** Wie ist der im Untertitel der Biennale geführte Begriff „Agency“ zu verstehen?

**Weibel:** Der Untertitel bezieht sich auf ein Buch des Anthropologen Alfred Gell. „Agency“ steht für die Fähigkeiten des Individuums, in der von Systemen und Institutionen geprägten Welt agieren zu können. Es geht um die Handlungsfähigkeit des Bürgers genauso wie um jene des Künstlers. Die Aktivierung des Einzelmenschen ist, man denke nur an die Revolutionen unserer Tage, höchst aktuell. Ein Phänomen: Unterschiedliche Kulturen beeinflussen sich gegenseitig, schreiben sich wechselseitig um. Alles kann überall sein.

**SN:** Sie gelten als Kritiker von Großveranstaltungen, lehnen das Diktat des Kunstmarkts ab. Warum kuratieren Sie eine Biennale?

**Weibel:** Der Marktdruck lastet mittlerweile auf den Museen. Vor diesem Kontext ist die Biennale heute das ideale Medium, um ein Bild von zeitgenössischer Kunst zu zeigen. Weltweit existieren bereits rund 110 Biennalen: Das ist kein Zufall. Die Biennale ist nicht obsolet, sie nähert sich wissenschaftlich an die Kunst an. Der Markt betreibt eine Spektakelannäherung an die Kunst.

**SN:** Wird der Medientheoretiker Weibel auch Malerei zeigen?

**Weibel:** Natürlich. Nur weil ich Medienkunst in meinen Projekten nicht ausschließe, bin ich ja nicht auf dem anderen Auge blind. Es werden etwa malerische Werke von Neo Rauch, Gerhard Richter oder Richard Hamilton in Moskau zu sehen sein.

Ich habe den Begriff „Technologische Fairness“ geprägt. Das Medium ist zweitrangig. Wichtiger ist, wie das Medium von den Betroffenen genutzt wird. Denken Sie an Neo Rauch: Wie da zwischen seinen surrealistischen Verrätselungen alte ostdeutsche Ideologien durchschimmern, das ist zeitgenössische Historienmalerei.

Die Biennale soll von Mediengerechtigkeit geprägt sein: Malerei, Installation, Fotografie,



[RSS Feed dieser Seite](#)

### WEITERE MELDUNGEN

[Sechs Austro-Filme bei London Film Festival](#)

[Verabschiedung der Moderne](#)

[Gegen die Flucht vor dem Körperlichen](#)

[EU will Urheberrechte von Musikern länger schützen](#)

[Buddy Holly posthum mit Hollywood-Stern geehrt](#)

[Wien Museum lässt Zeichner Klein hochleben](#)

[Beziehungswiese Freundschaft](#)

### FLIEHERS JOURNAL



Beobachtungen des Alltags zwischen Popwahnwitz, Sprachverwirrung und Kinder(i)eben von SN-Kulturredakteur Bernhard Flieger.

[Wer wartet, verspätet sich immer](#)

[Teufelische Festspiele auf den Streets of London](#)

[Leben wie Faust: Ich unterschreibe, also bin ich - tot!](#)

### IMBILD

#### „Eva“ in Venedig



Am Mittwoch lief das Science-Fiction-Drama "Eva" bei den 68. Filmfestspielen in Venedig im offiziellen Programm außer Konkurrenz. Daniel Brühl spielt

in dem Film von Regisseur Kike Maillou einen Wissenschaftler, der einen Roboter kreieren soll, der als perfekter Kind-Ersatz dienen kann.

#### „Du bleibst bei mir“



Im Wiener Volkstheater fand am Mittwoch die Fotoprobe zu "Du bleibst bei mir" statt. Das Bühnenstück von Felix Mitterer dreht sich um die österreichische Widerstandskämpferin Dorothea Neff. Die offizielle Premiere folgt diesen Freitag (09.09.).

#### Rockmusik trifft auf Gourmetküche



Die Scorpions traten am Dienstag im deutschen Stromberg bei Gourmetkoch Johann Lafer auf. Mit dem Erlös des Konzerts samt edlem Essen wird ein Schulmensa-Projekt in Bad Kreuznach unterstützt

### CD-KRITIK

#### CD-Kritik: Foo Fighters verschleudern Licht



Lichtgestalten. Dave Grohl und seine Foo Fighters rocken auf

Computerkunst, Video, Klangkunst und einiges mehr. Wichtig ist, dass die Hierarchie, in der die Malerei ganz oben steht, aber gebrochen ist. Dieser Zwang der Moderne ist Geschichte.

**SN:** *Wie begründen Sie Ihre Auswahl der österreichischen Künstler?*

**Weibel:** Ruth Schnell steht für eine Op Art, die aktives Sehen einfordert. Martin Waldes Skulpturen sind Materialforschung und schließen das Publikum mit ein, Thomas Feuerstein geht es um konzeptuelle Narration, um die Handlung des Schreibens. Bei Sommerer/Mignonneau ist das Zusammenspiel von Kunst, Naturwissenschaft und Technologie von Bedeutung.

Erwin Wurm hätte ich auch gern dabei gehabt, aber ich wollte nur Künstler, die noch nie auf der Biennale in Moskau vertreten waren. Erwin Wurm war hier schon einmal zu Gast.

**SN:** *Sie zeigen viele russische Künstler. Ein Tribut an das Veranstalterland?*

**Weibel:** Die Arbeiten, etwa von Blue Soup, Nadezhda Anfalova, Valery Chtak, Yelena Yelagina oder Igor Makarvich, zeigen die Entwicklungen und Dynamiken der zeitgenössischen Kunst auf. In meinem Biennalekonzept geht es auch darum, die Kulturgeschichte Russlands über den Blick auf das Heute sichtbar zu machen.

**SN:** *Wann geht das Konzept für Sie auf?*

**Weibel:** Wenn sichtbar wird, wie künstlerisches Denken die Welt neu beschreiben kann. Wir sind bescheiden, glauben nicht an veränderte Welten, aber an technisch, politisch und psychologisch umgeschriebene Welten.

© SN/SW

[EMPFEHLEN](#) [DRUCKEN](#) [SENDEN](#)



"Wasting Light" melodisch, hart und unwiderstehlich. ...

#### Christiane Rösinger: Lustige Lieder der Desillusion



Christiane Rösinger gilt als eine der wichtigsten Stimmen der deutschen Popmusik. Das beweist sie auf "Songs Of L. And Hate". Am Donnerstag, den 31. März, gastiert die Musikerin in der ...

#### CD-Kritik: R.E.M. stürzen sich ins Jetzt



Alte Stärke. Michael Stipe und Co. transportieren auf dem aktuellen Album "Collapse Into Now" das Beste ihres Schaffens ins Hier und Jetzt. Traurig und trotzig. ...

#### KINO

##### Gegen die Flucht vor dem Körperlichen



Venedig. Regisseur David Cronenberg sprach mit den SN über Sigmund Freud, C. G. Jung und seinen neuen Film „Eine dunkle Begierde“.

[Beziehungsweise Freundschaft](#)

[Oliver Stone plant Film mit Ahmadinejad](#)

[Eddie Murphy moderiert Oscar-Show](#)

[Venedig: Große Kino-Emotionen](#)

[Colin Firth: „Nichts hat sich geändert“](#)

#### Salzburg

Stadt Salzburg  
Flachgau  
Tennengau  
Pongau  
Pinzgau  
Lungau  
Wirtschaftsraum  
Salzburg

#### Nachrichten

Innenpolitik  
Weltpolitik  
Wirtschaft  
Chronik  
Kultur  
Motor  
7 mal 24  
Zeitung

#### Sport

Fussball  
Eishockey  
Fussball-Unterhaus  
Salzburg Sport  
Formel 1  
Ski-Weltcup

#### Lifestyle

Leute  
Gewinnspiele  
Gesünder leben  
Kino  
Reisen  
Reiseangebote  
Veranstaltungen  
Horoskop  
Sudoku

#### Video

SN aktuell  
imBild

#### n2day

News aus aller Welt

#### Meinung

SN Kommentare  
Blogs  
SN Debatte  
Leserbriefe  
MeinJung  
Wizany  
Lichtblicke

#### meinSalzburg

Mitglieder  
Interessen  
Fotoblogs  
Salzburgwiki

#### Marktplatz

Karriere  
Immobilien  
Motor  
Gastrojobs  
Firmensuche  
Partnerbörse  
Preisvergleich  
Points24.com  
FirmenABC

#### SN-Service

Archiv  
Abo  
Anzeigenpreise  
Online Werbung  
Mediadaten  
SN Saal  
Wir über uns  
Team

#### Salzburger Woche

Anzeigenpreise  
Kontakt

#### Hallo Nachbar

Anzeigenpreise  
Kontakt

#### Salzburger Fenster

Anzeigenpreise  
Kontakt

#### Versionen

Mobil  
iPhone  
RSS Feed  
 SN auf Facebook  
 SN auf Twitter  
 SN auf IGoogle